



IHK-Außenwirtschaftsmitteilung

Juni 2023

Ihre Ansprechpartner



Ihre Ansprechpartner:

Zoll | Außenwirtschaft
Referentin

Ingrid Schatter
Telefon: 07721 922-120
Fax: 07721 922-9120
E-Mail: schatter@vs.ihk.de



Außenwirtschaft | Zoll
Referent

Jörg Hermle
Telefon: 07721 922-123
Fax: 07721 922-9123
E-Mail: hermle@vs.ihk.de

Inhaltsverzeichnis

VERANSTALTUNGSKALENDER/WICHTIGE HINWEISE/MERKBLÄTTER	4
IM BLICKPUNKT	5
Go global, grow stronger –Internationaler Beratungstag Baden-Württemberg	5
LÄNDER UND MÄRKTE.....	6
DIHK veröffentlicht AHK World Business Outlook Frühjahr 2023.....	6
Wirtschaftsbeziehungen Israel – Baden-Württemberg.....	6
Informationen zur Wirtschaftsrepräsentanz des Landes in Tel Aviv.....	6
Strategische Partnerschaft zwischen der EU und Kasachstan tritt in Kraft.....	6
BW INTERNATIONAL.....	7
MESSEN UND VERANSTALTUNGEN DRITTER	8
RECHTS-, ZOLL- UND VERFAHRENSVORSCHRIFTEN.....	10
Verlängerung der Aussetzung der EU-Zölle und Zollkontingente für Einfuhren aus der Republik Moldau	10
Schutz geografischer Herkunftsangaben für Industrie- und Handwerksprodukte: Einigung im Trilog.....	10
Carnet: Japan	11
EU verschärft Maßnahmen gegen gedumpte Polyestergarne aus China.....	11
Die Beantragung der Warenverkehrsbescheinigung A.TR.....	11
EU-NACHRICHTEN	13
Verlängerung der Aussetzung der EU-Zölle und Zollkontingente für Einfuhren aus der Republik Moldau	13
EU-Kommission schlägt Reform der EU-Zollunion vor	13
Konsultation zum EU-Exportverbot von gefährlichen Chemikalien.....	13
CBMA tritt in Kraft	13
KOOPERATIONEN/GESCHÄFTSPARTNERVERMITTLUNG.....	15

VERANSTALTUNGSKALENDER/WICHTIGE HINWEISE/MERKBLÄTTER

Veranstaltungskalender:

26. Juni 2023 Round-Table Gespräch USA (Visa, Betriebsstätte, Montage, Steuerrecht)

Zur besonderen Beachtung:

Das IHK-Außenwirtschaftsmagazin „Außenwirtschaft aktuell“ kann bei der Redaktion kostenfrei angefordert werden bzw. wird auch an die Unternehmen versendet. Kontakt: Jörg Hermle, Tel. 07721 922-123, E-Mail: hermle@vs.ihk.de.

Öffnungszeiten BBT Tuttlingen.

07.8. bis 25.8. 2023 einschließlich geschlossen.

Allgemeine Sprech- und Bescheinigungszeiten:

Frau Cristina Biljaka (Tel. 07721 922-122), Angelina Masset (Tel. 07721 922-247) und Frau Carmen Kubik (Tel. 07721 922-102) stehen für die Ausstellung von Ursprungszeugnissen/Bescheinigungen/CARNET ATA sowie für den Formularverkauf für den Publikumsverkehr vormittags von 8.00 bis 12.00 Uhr zur Verfügung. In Ausnahmefällen können die Dokumente auch nachmittags entgegengenommen und am Folgetag wieder abgeholt werden.

IM BLICKPUNKT

Go global, grow stronger –Internationaler Beratungstag Baden-Württemberg

Die Fragestellungen international tätiger sind Unternehmen sind vielfältig. Da fallen Schlagworte, wie zum Beispiel Lieferkette. Ist sie resilient, transparent und lieferkettensorgfaltspflichtengesetzeskonform? Allein dieses Wort spiegelt wider, wie komplex die Thematik ist. Dann gibt es: Sanktionen, Exportkontrollen und Handelshemmnisse. Welche Länder sind von diesen Herausforderungen betroffen? Wie kann ich mich fortlaufend informieren und schnell reagieren? Und schließlich: Wie finanziere ich mein Auslandsgeschäft? Wie kann ich Risiken minimieren? Wo kann ich mich beraten lassen?

Trends im Auslandsgeschäft

Die IHKs begleiten Unternehmen bei ihren Auslandsaktivitäten und konnten über einen langen Zeitraum ein repräsentatives Bild gewinnen, wo die Chancen im Auslandsgeschäft liegen, aber auch was mit was für Herausforderungen die Firmen konfrontiert werden. Die Umfrage Going International der Deutschen-Industrie- und Handelskammern, die jährlich unter den international engagierten deutschen Unternehmen durchgeführt wird, zeichnet schon lange ein klares Bild: Wer international tätig ist, ist nachhaltig geschäftlich erfolgreich und wettbewerbsfähiger.

Exklusiv-Beratung für Ihr Auslandsgeschäft

Die baden-württembergischen Kammern bieten am 20. November 2023 umfassende und zielgerichtete Unterstützung im Außenwirtschaftsgeschäft. Beim Internationalen Beratungstag (IBT) kann die Außenwirtschaftscommunity neue Geschäftsmöglichkeiten identifizieren, ihr Netzwerk erweitern und sich über aktuelle Trends und Entwicklungen weltweit informieren. Die Experten der Auslandshandelskammern (AHKs), des Netzwerks der IHKs weltweit, werden in Stuttgart sein, um persönliche und vortermionierte Beratungsgespräche anzubieten.

Auch die baden-württembergischen IHKs werden beim IBT vor Ort sein. Es wird zahlreiche Informationsangebote zusätzlich zu den Beratungen der AHK geben. An IHK-Thementischen gibt es Informationen zu Zoll und Warenverkehr, Internationalem Wirtschaftsrecht, Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, EU-Projekten, wie dem Enterprise Europe Network, und vieles mehr. Richten Sie Ihr Auslandsgeschäft neu aus und nutzen Sie das vielfältige Beratungsangebot am 20. November auf dem IBT.

Infobox

Das Programm und weitere Informationen finden Sie unter: www.internationaleberatungstage.de

Powered by



LÄNDER UND MÄRKTE

DIHK veröffentlicht AHK World Business Outlook Frühjahr 2023

(DIHK) Die deutschen Unternehmen blicken an ihren internationalen Standorten positiver in die Zukunft als noch im Herbst 2022 – aber mit sehr gedämpftem Optimismus. Statt eines kraftvollen Aufschwungs, der nach drei weltweiten Krisenjahren zu erwarten gewesen wäre, weht nur ein laues konjunkturelles Lüftchen. Das zeigen die Auswertungen des aktuellen [AHK World Business Outlook](#).

Wirtschaftsbeziehungen Israel – Baden-Württemberg

Israel belegte im Jahr 2022 mit einem Exportvolumen von rund 875 Millionen Euro Rang 40 der wichtigsten Exportländer Baden-Württembergs und mit rund 531 Millionen Euro Rang 49 der wichtigsten Importländer.

Wichtigste Exportgüter Baden-Württembergs nach Israel waren im Jahr 2022 Maschinen, gefolgt von Kraftwagen und Kraftwagenteilen und Pharmazeutischen Erzeugnissen. Bei den Importen aus Israel nach Baden-Württemberg machten Chemische- und Pharmazeutische Erzeugnisse den wichtigsten Anteil aus, gefolgt von Datenverarbeitungsgeräten sowie elektronischen und optischen Erzeugnissen.

Informationen zur Wirtschaftsrepräsentanz des Landes in Tel Aviv

Die Wirtschaftsrepräsentanz des Landes Baden-Württemberg an der AHK in Tel Aviv wurde im Oktober 2020 eröffnet. Seitdem fungieren Michel Weinberg, stellvertretender Geschäftsführer der AHK Tel Aviv, als Wirtschaftsrepräsentant und Charme Rykower als Technologie- und Innovationsscout für das Land.

Die Wirtschaftsrepräsentanz mit ihrem Sitz in einer der innovativsten Start-Up-Regionen der Welt hat die Aufgabe, insbesondere KMU und Start-ups aus Baden-Württemberg mit Informationen aus erster Hand, Expertenerfahrung vor Ort und hoher Lösungskompetenz beim Markteintritt zu unterstützen sowie Kooperationen zwischen israelischen und baden-württembergischen Unternehmen und Start-ups anzubahnen.

Strategische Partnerschaft zwischen der EU und Kasachstan tritt in Kraft

Am 19.05.2023 kündigten die EU und Kasachstan Maßnahmen zur Umsetzung der Absichtserklärung zwischen der EU und Kasachstan über eine strategische Partnerschaft in den Bereichen Rohstoffe, Batterien und erneuerbarer Wasserstoff an. Dazu gehört auch die Zusammenarbeit Unternehmensvertretern zur Ermittlung und Durchführung gemeinsamer Investitionsprojekte. Der Fahrplan sieht auch eine engere Zusammenarbeit bei der geologischen Erkundung, Forschung und Innovation, der Ausbildung von Fähigkeiten oder zum Aufbau von Kapazitäten unter Nutzung des EU-Programms Horizont Europa und der Kooperationsfazilität sowie anderer Finanzierungsinstrumente vor. Zur EU-Kasachstan Absichtserklärung gelangen Sie [hier](#).

Standortförderung und Internationalisierung als moderne Dienstleistung: Baden-Württemberg ist in unterschiedlichsten Bereichen stark mit dem Ausland verflochten. Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung, Kunst und Kultur sind dabei nur beispielhaft zu nennende Sektoren. Aufgabe von Baden-Württemberg International ist es, die Internationalisierung des Wirtschafts-, Wissenschafts- und Forschungsstandortes Baden-Württemberg zu begleiten und auszubauen.

Das Aufgabenfeld von Baden-Württemberg International umfasst die Anbahnung von internationalen Firmenkooperationen durch Markterschließungsmaßnahmen in den wichtigsten Weltmärkten, das Standortmarketing für den Wirtschafts-, Wissenschafts-, Forschungs- und Hochschulstandort Baden-Württemberg im In- und Ausland, die Begleitung ausländischer Unternehmensinvestitionen in Baden-Württemberg sowie die Durchführung von Projekten in ausgewählten Zielländern.

Wir möchten Sie an dieser Stelle auf aktuelle Landesprojekte, die die IHK-Organisation in Zusammenarbeit mit der bw-i durchführt hinweisen. Das Gesamtprogramm finden Sie im Internet unter: www.bw-i.de



IHK-Auslandsprojekte

Die Erschließung neuer und der Ausbau bestehender Auslandsmärkte sind für die stark exportabhängige baden-württembergische Wirtschaft von entscheidender Bedeutung. Gerade in schwierigen Zeiten bedarf es besonderen Einsatzes und verlässlicher Partner, um das Auslandsgeschäft auf dem hohen Niveau der vergangenen Jahre zu halten. Je besser und intensiver die Marktkenntnisse sind, desto erfolgreicher verläuft das Auslandsgeschäft.

Aus diesem Grund bietet das Land Baden-Württemberg seinen Unternehmen zahlreiche Maßnahmen zur Außenwirtschaftsförderung an. Die Vermarktung Baden-Württembergs als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort wird von Baden-Württemberg International (bw-i), der Wirtschaftsfördergesellschaft des Landes, betreut. Die baden-württembergischen IHKs sind seit nunmehr sieben Jahren Gesellschafter bei bw-i.

Zur Komplementierung des Landesangebots initiieren und fördern die Industrie- und Handelskammern in Baden-Württemberg eigene Projekte zur Markterschließung im Ausland. Die IHKs fördern auch 2023 verschiedene Projekte, um baden-württembergische Unternehmen beim Aufbau oder der Intensivierung ihres Auslandsengagements zu unterstützen. Eine Übersicht und die Möglichkeit zur Interessensbekundung finden Sie auf der Homepage: <https://www.ihk-exportakademie.de/Unternehmerreisen/>.

Nachfolgend finden Sie Informationen sowie die Ansprechpartner zu einzelnen Projekten:

[Schweiz: Geschäftsanhaltungsreise zum Thema „Zukunftsthemen in der Medizintechnik“ vom 11. bis 13. September 2023, Großraum Zürich und Luzern](#)

Markterkundungsreise für Anbieter, Dienstleister und Start-ups aus Baden-Württemberg

Die Schweiz gilt als einer der weltweit wichtigsten Märkte für Medizintechnik. Viele Unternehmen setzen gezielt auf den Produktionsstandort Schweiz. Hohe Spezialisierung, Präzision, Qualität und Verlässlichkeit sind charakteristisch. Die Nähe zu Start-ups, globalen Playern und führenden Hochschulen sowie die hohe Dichte an Unternehmen über die gesamte Wertschöpfungskette machen die Schweiz zu einem attraktiven und einzigartigen Markt für Medizintechnik.

Die Reise soll baden-württembergischen Lösungsanbietern den Zugang zu besonders auftragsstarken Marktsegmenten der Medizintechnik in der Schweiz ermöglichen. Zu diesen zählen insbesondere Tech Health, eHealth, personalisierte Gesundheit und Gesundheitslogistik.

Geplant ist zunächst ein zweitägiges branchenspezifisches Fachprogramm. Dieses beinhaltet umfassende Informationen zum Markt Schweiz, zur Branche Medizintechnik und zu möglichen Geschäftschancen in den Schwerpunktfeldern, Besuche von renommierten, innovativen Unternehmen, Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen mit der Möglichkeit zu Expertengesprächen und zum fachlichen Austausch sowie eine Netzwerkveranstaltung. Das Reiseprogramm konzentriert sich aufgrund der Sitze wichtiger Unternehmen, Institutionen und Branchenakteure auf die Standorte Zürich, Großraum Zürich mit Baar, Cham und Nottwil.

Anschließend ist ein Besuch der Fachmesse Swiss Medtech Expo mit individuellen Kooperationsgesprächen zwischen den Teilnehmenden aus Baden-Württemberg und Unternehmen sowie Branchenakteuren aus der Schweiz in Luzern geplant.

Teilnahmeentgelt:

Der geförderte Teilnahmepreis beträgt pro Person 687 Euro zzgl. MwSt. und enthält Verpflegung, Transfers im Rahmen des Programms sowie Betreuung durch AHK/IHK-Mitarbeiter/-innen. Bitte beachten Sie, dass Unterkunft und An- und Abreise nicht im Preis enthalten und individuell zu organisieren sind. Eine Hotelempfehlung wird gerne auf Wunsch bereitgestellt.

Detaillierte Informationen und Anmeldung:
<https://www.ihk-exportakademie.de/Schweiz-2023>

Anmeldeschluss: 16. Juni 2023

RECHTS-, ZOLL- UND VERFAHRENSVORSCHRIFTEN

Verlängerung der Aussetzung der EU-Zölle und Zollkontingente für Einfuhren aus der Republik Moldau

Am 02.05.2023 hat die EU-Kommission vorgeschlagen, die Aussetzung von Einfuhrzöllen und Kontingenten für moldauische Ausfuhren in die EU um ein weiteres Jahr zu verlängern. Dies bedeutet in der Praxis, dass die Ausfuhren von sieben landwirtschaftlichen Erzeugnissen aus der Republik Moldau, für die Zollkontingente gelten, nun vollständig liberalisiert werden. Im Einzelnen betrifft dies Tomaten, Knoblauch, Tafeltrauben, Äpfel, Kirschen, Pflaumen und Traubensaft.

Zum Vorschlag der EU-Kommission gelangen Sie hier: [https://ec.europa.eu/transparency/documents-register/detail?ref=COM\(2023\)245](https://ec.europa.eu/transparency/documents-register/detail?ref=COM(2023)245)

Schutz geografischer Herkunftsangaben für Industrie- und Handwerksprodukte: Einigung im Trilog

(DIHK) Am 2. Mai 2023 haben sich Rat und Europäisches Parlament politisch auf eine Verordnung für den Schutz geografischer Herkunftsangaben für Industrie- und Handwerksprodukte geeinigt. Das ist eine vorläufige Einigung; die formelle Zustimmung von Parlament und Rat steht noch aus.

Die Verordnung ist einer der laut Rat wichtigsten Vorschläge im Rahmen des Aktionsplans zum Schutz des geistigen Eigentums, den die Europäische Kommission im November 2020 vorgelegt hat. Die Kommission hat ihren Verordnungsvorschlag am 13. April 2022 veröffentlicht. Der Rat hat seine allgemeine Ausrichtung am 1. Dezember 2022 festgelegt.

Bisher gab es einen solchen Schutz nur für landwirtschaftliche Produkte und Lebensmittel. Nun soll eine Ausweitung auf Industrie- und Handwerksprodukte erfolgen. Als Beispielfälle werden Böhmisches Glas, Limoges-Porzellan und Solinger Schneidwaren genannt. Mit der jetzigen Verordnung soll der Schutz vor Fälschung, Nachahmung und Irreführung verbessert werden.

Laut Pressemeldung des Rates enthält die politische Einigung folgende wesentliche Punkte:

Sie

- gewährleistet die Kohärenz mit den Vorschriften zum Schutz geografischer Angaben für landwirtschaftliche Erzeugnisse durch die Anwendung des Konzepts der **"geschützten geografischen Angaben"** (sog. "g.g.A."), wodurch sichergestellt wird, dass geografische Angaben für Erzeuger attraktiv sind, die eine enge Verbindung zwischen den Merkmalen des Erzeugnisses und seiner geografischen Herkunft aufrechterhalten
- sieht effiziente **Kontroll- und Überprüfungsverfahren** für den Schutz geografischer Angaben vor, wobei ein System auf der Eigenerklärung als Standardverfahren beruht, das die Mitgliedstaaten durch Kontrollen verstärken
- stellt sicher, dass der Schutz von geografischen Angaben für Handwerk und Industrie auch für den **Domänennamensraum** und das **Online-Umfeld** gilt
- erleichtert die Verfahren für die **Eintragung** geografischer Angaben, insbesondere für KMU, und gewährleistet gleichzeitig ein hohes Maß an Rechtsschutz, wobei das Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum (EUIPO) eine wichtige Rolle bei den Eintragungsverfahren für geografische Angaben von Handwerk und Industrie spielt

In Deutschland ist diese Verordnung nicht unumstritten, da bei bisher schon national geschützten geografischen Herkunftsangaben, wie insbesondere dem Solingen-Schutz, befürchtet wird, dass die bisherigen gut funktionierenden Rechtsdurchsetzungsmöglichkeiten durch die neuen Vorgaben der EU-Verordnung verschlechtert werden.

Die Pressemeldung des Rates finden Sie unter [Rat und Parlament einigen sich auf vorläufige Einigung zum Schutz geografischer Angaben für Handwerks- und Industrieerzeugnisse - Consilium \(europa.eu\)](#)

Carnet: Japan

(DIHK) Die ICC wurde von der japanischen NGA darüber informiert, dass der japanische Zoll beschlossen hat, die Akzeptanz von Anschluss-Carnets in Japan ab dem 08.05.2023 einzustellen.

Hintergrund ist, dass der japanische Zoll im Jahr 2020 Anschluss-Carnets im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie akzeptiert hat, um eine größere Erleichterung für die Wiederausfuhr von Waren mit Carnet zu schaffen.

Da sich die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie beruhigt haben, wird nun auf die Erleichterung des Anschluss-Carnets verzichtet.

Kontakt: Angelina Masset und Cristina Biljaka, E-Mail: carnet@vs.ihk.de

EU verschärft Maßnahmen gegen gedumpte Polyestergerne aus China

Die Europäische Kommission hat am 12.05.2023 zwei Verordnungen angenommen, mit denen die geltenden Maßnahmen gegenüber den Einfuhren von hochfesten Polyestergerne (HTYP) aus China verlängert und erweitert werden. Untersuchungen der EU-Kommission ergaben, dass das schadensverursachende Dumping bei einem Außerkrafttreten der geltenden Maßnahmen anhalten würde, und dass die Maßnahmen nach oben korrigiert und auf einen weiteren Einführer (Hailide) ausgeweitet werden müssten, um das schädigende Dumping zu beseitigen. Mit den verschärften Maßnahmen werden die Antidumpingzölle auf die Einfuhren von hochfesten Polyestergerne aus China um weitere fünf Jahre verlängert und auf 6,9 % bis 23,7 % erhöht.

Zur Verlängerung der Maßnahmen gelangen Sie auf EUR-Lex [hier](#).

Die Beantragung der Warenverkehrsbescheinigung A.TR.

Warenverkehrsbescheinigungen (WVB) A.TR. werden eingesetzt im Warenverkehr mit der Türkei. Dies gilt jedoch nur bei Ausfuhren von Waren, die von dem Abkommen über die Endphase der Zollunion zwischen der EU und der Türkei erfasst sind (sogenannte Zollunionswaren). Darunter versteht man die Waren, die nicht zum Warenkreis der EGKS-Waren (Waren des Abkommens der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl mit der Türkei) oder der Agrarerzeugnisse gehören. Da eine WVB A.TR. Aussagen zur Freiverkehrseigenschaft einer Ware enthält, müssen die begünstigten Waren aus dem zollrechtlich freien Verkehr des Ausfuhrlandes stammen und direkt zwischen einem Mitgliedstaat und der Türkei transportiert werden.

Gern unterstützt das Zollamt Deißlingen vor Ort ihre Kunden bei zusätzlichen Angaben im Feld 6 und ergänzen die englische Bezeichnung Türkiye oder Republik Türkiye, um Verzögerungen beim Versand zu vermeiden. Nähere Informationen zum Formular finden Sie auf der [Zollseite](#)
Weitere Informationen: Ingrid Schatter, Telefon: 07721 922-120, E-Mail: schatter@vs.ihk.de

EU-NACHRICHTEN

Verlängerung der Aussetzung der EU-Zölle und Zollkontingente für Einfuhren aus der Republik Moldau

(DIHK) Der zweite Handels- und Investitionsdialog EU-Taiwan (TID) fand am 28.04.2023 statt. Die EU und Taiwan erörterten vorrangige Sektoren wie Offshore-Wind und Lebensmittel, Maßnahmen zur Erleichterung des digitalen Handels sowie sicherheitsrelevante Aspekte von Handel und Investitionen. Sie vereinbarten zudem, ihre Zusammenarbeit fortzusetzen, um ihre Sanktionen gegen Russland anzugleichen und die Umgehung dieser Sanktionen zu verhindern. Die EU betonte ihre Bedenken in Bezug auf den Marktzugang im Bereich Lebensmittel und die Lokalisierungsanforderungen in den Bereichen Offshore-Windkraft und E-Mobilität. Beide Seiten erörterten ihre jeweiligen Initiativen für die CO2-Bepreisung sowie handelsbezogene Klimamaßnahmen. Darüber hinaus vereinbarten die EU und Taiwan, Expertengespräche über digitale Handelserleichterungen wie elektronische Rechnungsstellung und elektronische Signaturen zu führen.

Weitere Informationen finden Sie hier: https://policy.trade.ec.europa.eu/news/eu-and-taiwan-hold-second-trade-and-investment-dialogue-2023-04-28_en

EU-Kommission schlägt Reform der EU-Zollunion vor

Am 17.05.2023 hat die EU-Kommission Vorschläge für die Reform der EU-Zollunion vorgelegt. Die Vorschläge umfassen unter anderem eine neue EU-Zollbehörde samt EU-Zolldatenplattform. Diese Datenplattform soll in den kommenden Jahren die bestehende IT-Infrastruktur für den Zoll in den EU-Mitgliedstaaten ersetzen. Sie soll ab 2028 für e-commerce Sendungen und ab 2032 für alle anderen Einführer zur Verfügung stehen. Ab 2038 soll sie dann für alle verpflichtend werden. Zudem soll der derzeitige Schwellenwert, der eine Zollbefreiung von Waren mit einem Wert von weniger als 150 Euro ermöglicht, aufgehoben werden.

Zum EU-Verordnungsvorschlag gelangen Sie hier: https://taxation-customs.ec.europa.eu/document/download/a671495a-27e9-484b-9481-5e71509869a6_en?filename=COM_2023_258_1_EN_ACT_part1_v4.pdf

Konsultation zum EU-Exportverbot von gefährlichen Chemikalien

Bis zum 31.07.2023 konsultiert die EU-Kommission zur Herstellung von gefährlichen Chemikalien, die in der EU verboten und für den Export bestimmt sind. Der internationale Handel mit gefährlichen Chemikalien wird durch das Rotterdamer Übereinkommen der Vereinten Nationen über das Verfahren der vorherigen Zustimmung nach Inkennzeichnung (PIC) geregelt, das in der EU durch die PIC-Verordnung über die Einfuhr und Ausfuhr gefährlicher Chemikalien umgesetzt wird. Die Antworten werden in die nun anstehende Bewertung der PIC-Verordnung und die Folgenabschätzung der künftigen Initiative einfließen.

CBMA tritt in Kraft

Am 16.05.2023 ist der EU-CO2-Grenzausgleichsmechanismus CBAM im Amtsblatt der EU veröffentlicht worden. Der Rat der EU hat am 25.04.2023 dem EU CO2-Grenzausgleich zugestimmt, das Europaparlament am 18.04.2023. CBAM gilt für Eisen, Stahl, Zement, Aluminium, Düngemittel,

Strom, Wasserstoff und unter bestimmten Bedingungen auch für indirekte Emissionen. Für Importe dieser Waren muss zukünftig die Differenz zwischen dem im Produktionsland gezahlten CO₂-Preis und dem höheren Preis der CO₂-Zertifikate im EU-Emissionshandelssystem ausgeglichen werden. Die Regeln und Anforderungen für die ab 01.10.2023 vorgeschriebene Berichterstattung über Emissionen im Rahmen von CBAM werden in einem Durchführungsrechtsakt näher festgelegt, der von der Kommission erlassen wird. Zum Eintrag im EU-Amtsblatt gelangen Sie [hier](#).

KOOPERATIONEN/GESCHÄFTSPARTNERVERMITTLUNG

Außenwirtschaftsportal iXPOS

Das Außenwirtschaftsportal iXPOS bietet mit der Export Community eine Geschäftskontaktbörse für in- und ausländische Unternehmen. Potenzielle Geschäftspartner lassen sich über verschiedene Suchkriterien wie Branchen, Zielmärkte und der gewünschten Kooperationsart finden. Außerdem können eigene Geschäftswünsche eingestellt werden.

Weitere Informationen: www.ixpos.de

Auslandshandelskammern (AHKs)

Die deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) übernehmen auftragsbezogen die Vermittlung von kompetenten Geschäftspartnern im Ausland und bringen Sie durch umfassende, zielgruppenorientierte Recherchen beispielsweise mit potenziellen Handelsvertretern, Handelspartnern, Kunden oder Herstellern in Kontakt. Das AHK-Netz umfasst rund 120 Büros in über 80 Ländern. Diese erstellen nach individuellem Anforderungsprofil eine Vorauswahl an möglichen Kandidaten, die von den Unternehmen näher betrachtet werden. Dieser Service ist entsprechend dem Aufwand mit Kosten verbunden.

Weitere Informationen: www.ahk.de

Enterprise Europe Network (EEN)

Das Enterprise Europe Network unterstützt Unternehmen bei der Suche nach Geschäftspartnern durch einen Eintrag in eine zentrale Kooperationsdatenbank. Mit dem anonymen Eintrag steht das Suchprofil rund 600 Partnerorganisationen in über 60 Ländern weltweit zur Verfügung. Zusätzlich wird die Teilnahme an Kooperationsbörsen in verschiedenen Branchen angeboten. Die IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg ist Stakeholder des Enterprise Europe Network.

Weitere Informationen: <https://een.ec.europa.eu>

Geschäftschancen bei den UN-Organisationen

Die Organisationen der Vereinten Nationen (United Nations - UN) kaufen für Ihre Büros und Aktivitäten weltweit Waren und Dienstleistungen über Ausschreibungen ein. Um deutschen Unternehmen die Geschäftsanbahnung zu erleichtern, haben die Auslandshandelskammern (AHKs) in New York, Kopenhagen und Mailand mit Unterstützung des Bundeswirtschaftsministeriums (BMWi) Informationsstellen eingerichtet. Ziel ist es, die Zahl der Verträge, die an deutsche Unternehmen vergeben werden, auf lange Sicht zu erhöhen.

Weitere Informationen finden Sie auf dem AHK Internetportal UN-Procurement:
<https://unprocurement.de/>

ANLAGEN

Impressum

Copyright	Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck - auch auszugsweise - ist nur mit ausdrücklicher, schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.
Herausgeber	Industrie- und Handelskammer Schwarzwald-Baar-Heuberg Albert-Schweitzer-Str. 7 78052 Villingen-Schwenningen Telefon: 07721 922-0 E-Mail: info@vs.ihk.de www.ihk.de/sbh
Redaktion	Ingrid Schatter und Jörg Hermlé (Geschäftsbereich International)
Stand	Februar 2023
Bildnachweis	Titelbilder: de.fotolia.com
Hinweis	Die Außenwirtschaftsmittelungen (AWM) wurden unter Verwendung von Unterlagen der Germany Trade and Invest (gtai), ergänzt durch die IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg, Fachbereich International und mit Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Die Bonität der erwähnten Firmen und Personen wurde nicht überprüft, eine Verantwortung für verlinkte Inhalte übernimmt der Herausgeber nicht. Die Mitteilungen erscheinen einmal monatlich, sowie mit zwei Doppelausgaben. Für unverlangt zugesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.



Einladung

Nearshoring Türkei

IHK-Unternehmerreise nach Istanbul und Izmir
mit Kontakt- und Kooperationsbörse

4. bis 8. Dezember 2023



IHK Exportakademie

Unternehmerreise nach Izmir und Istanbul

Die wirtschaftliche Entwicklung der Türkei war in den vergangenen Jahren gekennzeichnet durch starke Wachstumszahlen. Allen Turbulenzen zum Trotz ist Deutschland der wichtigste Handelspartner und der größte Abnehmer türkischer Exportwaren weltweit. Blickt man in die Türkei, so punktet das Land durch hohe Qualitätsstandards bei niedrigen Beschaffungskosten, eine gut ausgebaute Infrastruktur und damit verbunden relativ kurzen Lieferketten.

Aufgrund der geographischen Lage kann die Türkei auch als Sprungbrett und Drehscheibe für die angrenzenden Länder interessant sein. Die dynamische Entwicklung bietet eine Vielzahl von neuen Geschäftschancen. Zeit, das Land am Bosphorus als Beschaffungsland unter die Lupe zu nehmen.

Ziele der Reise sind vor allem die Anbahnung von Geschäftskontakten, die Information zur Markt- und Branchenlage sowie der Erfahrungsaustausch mit Multiplikatoren vor Ort. Zu diesem Zweck wird eine Kontakt- und Kooperationsbörse stattfinden, wobei anhand individueller Firmenprofile potenzielle türkische Gesprächspartner ermittelt werden. Ferner stehen Firmenbesuche in verschiedenen Industrie- und Freihandelszonen sowie Informationsgespräche mit Vertretern von türkischen Unternehmerverbänden und Wirtschaftsorganisationen auf dem Programm.



Individuelle Anreise nach Istanbul

Montag, 4. Dezember 2023

- Briefing durch Vertreter der Auslandshandelskammer Türkei zur aktuellen wirtschaftlichen Situation, den politischen Rahmenbedingungen und den Marktchancen in den jeweiligen Branchen
- Gemeinsames Abendessen der Delegation „Get-to-know“

Dienstag, 5. Dezember 2023

- Roundtable mit deutschen Firmenvertretern sowie Erfahrungsaustausch zum Thema „Nearshoring und Sourcing in der Türkei“
- Mittagessen und Transfer nach Cerkezköy
- Besuch der Organisierten Industriezone (OSB) mit Firmenbesichtigungen
- Anschließend Transfer zum Flughafen und Flug nach Izmir

Mittwoch, 6. Dezember 2023

- Besuch des German-Turkish Business Day in Kooperation mit dem BME
- Teilnahme an der Kontakt- und Kooperationsbörse
- Networking bei einem Abendessen mit Multiplikatoren und regionalen Verbandsvertretern

Donnerstag, 7. Dezember 2023

- Besuch und Vorstellung der Ägäischen Freihandelszone (ESBAS) mit Firmenbesichtigungen
- Mittagessen
- Kulturprogramm bzw. Zeit zur freien Verfügung
- Gemeinsames Abendessen mit Feedbackgespräch

Freitag, 8. Dezember 2023

Individuelle Abreise aus Izmir

Wichtige Hinweise

Termin

4. bis 8. Dezember 2023

Teilnahmekosten

Der Preis für Unternehmen aus Baden-Württemberg beträgt pro Person 980,- € zzgl. 19 % MwSt.

Enthaltene Leistungen

- Unternehmensbesuche
- Verpflegung
- (Bus-)Transfers im Rahmen des Programms
- Betreuung durch AHK-IHK-Mitarbeiter/-innen
- Teilnahme an Kontakt- und Kooperationsbörse

Nicht enthaltene Leistungen

- Individuelle An- und Abreise
- Hotelübernachtungen (Empfehlung möglich)

Fragen zum Programm

Herr Halil Kükürt, Telefon +49 (731) 173-269
kuekuert@ulm.ihk.de

Anmeldung

www.ihk-exportakademie.de/tuerkei-2023
Anmeldeschluss: 6. November 2023

Veranstalter

IHK-Exportakademie GmbH, Jägerstraße 30,
70174 Stuttgart

In Zusammenarbeit mit den baden-
württembergischen IHKs

Projektleitende IHK

IHK Ulm, Olgastr. 95–101, 89073 Ulm

Wir empfehlen den Abschluss einer Reiserücktritts-,
Reisekranken- und Unfallversicherung.

Einreisebestimmungen finden Sie online unter:
www.auswaertiges-amt.de

Der Schlüsselstandort Panama

Montag, 04. bis Donnerstag, 07. September

EINLEITUNG

- Grobkonzept der Delegationsreise „Produzieren in Panama“
- Teilnehmerzahl: max. 15 Personen
- Anreisetage: Samstag/Sonntag
- Tagungshotel: JW Marriott Hotel (ehemaliges Trump Hotel)

„GET TOGETHER“ SONNTAG

- lockere Vorstellungsrunde bei einem Begrüßungsdrink
- Übergabe der Tagungsunterlagen inkl. der finalen Agenda sowie Informationen über die teilnehmenden Unternehmen
- Vorstellung AHK Panama/BVMW Panama

MONTAG

Tagungsort: Hotel JW Marriott

09:00 - 12:30 Kaffeepause 10:30 Uhr - 11:00 Uhr

- Begrüßung und Einführung in die Agenda der Delegationsreise: Marco Jänicke/Matthias Lefarth
- allgemeine, formelle Vorstellungsrunde der Teilnehmer und der teilnehmenden Unternehmen
- Begrüßung und Vorstellung der Arbeit der deutschen Botschaft (Herr Meyer)
- Vorstellung von „Pro-Panama“ und des Leistungsspektrums der Regierung Panamas für ausländische Investoren
- Vorstellung der Handelskammer Panamas und Möglichkeiten der Kooperation mit deutschen Unternehmen in Panama

12:30 - 14:00 Mittagsimbiss im Restaurant des Hotels
anschließend Transport zum Ministerium Industrie und Handel (im Shuttle)

14:30 - 16:00

- Vorstellung der Investitions Möglichkeiten für produzierende Unternehmen in Panama und die Unterstützung des Ministeriums für Industrie und Handel durch zahlreiche Dienstleistungen
- anschließend Transport im Shuttle ins Casco Viejo

16:30 - 18:00 Führung durch die Altstadt

18:30 - 20:30 Abendessen in der Altstadt (Casa Casco)

- anschließend Abend zur freien Verfügung und individuelle Rückkehr zum Hotel

Schlüsselstandort Panama

Montag, 12. Juni bis Donnerstag, 15. Juni

DIENSTAG

- 09:00** Abfahrt vom Hotel in die Freihandelszone Colon
- 10:00** Ankunft in der Freihandelszone (Tagungszentrum)
- 10:30** Begrüßung durch den Vorstandsvorsitzenden der Freihandelszone Giovanni Ferrari
- 10:45 - 12:30**
 - Erläuterung der Investitions Möglichkeiten für produzierende Unternehmen in der Freihandelszone Colon
 - Vorstellung der Chancen und Möglichkeiten der Freihandelsabkommen Panamas mit der europäischen Union, den Vereinigten Staaten sowie den Staaten Lateinamerikas
- 12:30 - 14:00** gemeinsames Mittagessen im Hafen
- 14:00 - 15:00**
Besichtigung der Freihandelszone
- 15:00 - 16:00** Besichtigung des Cargo – Flughafens
 - anschließend fährt zum Panama-Kanal Canal. Von dort Rücktransport zum Hotel.
 - Abend zur freien Verfügung

MITTWOCH

- 09:00** Fahrt in die Freihandelszone Panama Pacifico (mit dem Shuttle)
 - 10:00 - 12:30** Besichtigung der Freihandelszone, des Besucherzentrums sowie von 2 deutschen Unternehmen, die in der Freihandelszone produzieren.
 - Transport zum Mittagessen in einem Restaurant in „Vera Cruz“
 - 13:00 - 15:00:**
 - Austausch mit Mitgliedern der deutschen AHK Panama im Restaurant in „Vera Cruz“
 - anschließend Rückfahrt zum Hotel
 - abends: Empfang der Deutschen Botschaft auf der Dachterrasse des JW Marriott Hotels
- Offizielles Ende der Delegationsreise**

DONNERSTAG

- Rückreise oder individuelle Termine der Delegationsteilnehmer mit Unterstützung der AHK Panama/BVMW Panama